

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

<b>Name:</b>		<b>Austausch im:</b> (akademischen Jahr)	<b>WiSe 21/22</b>
<b>Studiengang:</b>	<b>Angewandte Sprachwissenschaft</b>	<b>Zeitraum (von bis):</b>	<b>September-Februar</b>
<b>Land:</b>	<b>Spanien</b>	<b>Stadt:</b>	<b>Cádiz</b>
<b>Universität:</b>	<b>Universidad de Cádiz</b>	<b>Unterrichtssprache:</b>	<b>Englisch</b>
<b>Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)</b>		<b>Erasmus</b>	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:				X	
Akademische Zufriedenheit:			X		
Zufriedenheit insgesamt:				X	

ECTS-Gebrauch: JA: **X** NEIN:

### Vorbereitung

#### Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbung für die Erasmus-Förderung lief zunächst über das Referat Internationales der TU Dortmund ab. Nach fristgerechtem Einreichen der nötigen Unterlagen für das Auslandssemester und Angabe der drei Wunsch-Universitäten erhielt ich eine Email, welche meinen Platz in Cádiz bestätigte. Etwa ein halbes Jahr vor Antritt des Auslandssemesters erhielt ich eine Email des Koordinators in Spanien, welcher freundlicherweise einen Google Drive mit allen nötigen Informationen zur Verfügung stellte. Anhand dieser Anleitung konnte ich (in ständigem Kontakt mit dem Koordinator) einen Stundenplan zusammenstellen und diesen von Heim- und Gastuniversität bestätigen lassen.

#### Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Durch die Annahme am Erasmus-Programm stand mir die Finanzierung in Form von 390€ monatlich zur Verfügung. Diese werden (vorbehaltlich der Erfüllung der Kriterien und erfolgreichem Abschluss der ECTS) zu 80% zum Antritt des Aufenthaltes ausgezahlt. Die verbleibenden 20% werden nach der Rückkehr ausgezahlt, um mögliche Rückzahlungen ausgleichen zu können.

#### Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Da Spanien teil der EU-Länder ist, war hier nicht viel von Nöten. Nachweisen musste ich eine Covid-19-Impfung (oder einen Test) zum Antritt des Semesters sowie für den Flug. Ansonsten reicht ein Personalausweis oder Reisepass aus. Zudem wird nach einem Nachweis für eine Krankenversicherung und Haftpflichtversicherung gefragt, welche notwendig für die Einschreibung an der Gastuniversität ist. (Ich habe zusätzlich zu meiner Deutschen (EU-weit anerkannten) KV noch eine zusätzliche Reisekrankenversicherung abgeschlossen. Eine Haftpflichtversicherung konnte ich über meine Eltern nachweisen, diese sind auch meist EU-weit gültig.

**Sprachkurs** (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Da ich nur Englische Kurse belegen wollte/konnte, war ein Spanischer Sprachkurs nicht von nöten. Ich brauchte nur einen Nachweis für meine Englisch-Kenntnisse, was auf Grund meines Studiengange allerdings kein Problem dargestellt hat. Wenn man Spanische Kurse belegen möchte, braucht man einen B2 Nachweis.

## Während des Aufenthalts

**Ankunft** (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin ca eine Woche vor Vorlesungsbeginn mit dem Flugzeug in Jerez de la Frontera angereist. Dies ist der nächste Flughafen zu Cádiz und etwa eine Stunde mit dem Zug von der Halbinsel entfernt. Der Flughafen ist recht klein und daher war alles sehr übersichtlich. Wer möchte kann sein Zuffticket vorab online bei renfe.es buchen.

**Campus** (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die verschiedenen Fakultätsgebäude sind über die Stadt verteilt. Die Fakultät für Sprachen ist die Facultad Filosofia y Letras und befindet sich direkt am Meer in der Altstadt und ist gut Fußläufig vom Zentrum und mit dem Bus erreichbar.

**Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Kurse sind immer in zwei Stunden Theorie und eine Stunde Praxis aufgeteilt. Jeder Kurs hat also 3 Wochenstunden und wird am Ende mit einer Klausur abgeschlossen. Je nach Kurs ist der Stil näher an einer Vorlesung oder einem Seminar. Mündliche Mitarbeit wird allerdings immer als Teil der Note einbezogen und ähnlich wie in Deutschland muss man während des Semesters mit Tests, Vorträgen und Gruppenarbeiten rechnen.

**Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kauton, Wohngeld etc.)

Viele Wohnnugn werde über facebook Gruppen an die Erasmus-Studierenden vermietet. Es gibt auch ein Studentenwohnheim in der Altstadt. Ich habe mit einer anderen Studierenden von der TU Dortmund eine Wohnung von Deutschland aus gefunden und noch vor Abreise den Mietvertrag unterschrieben. Einige andere haben sich aber auch erst vor Ort eine Unterkunft gesucht. Da allerdings nicht viele Spanier gutes Englisch sprechen, sollte man ein wenig Spanisch können, wenn man vor Ort eine Wohnung sucht.

**Unterhaltungskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Unsere Wohnnugn hat pro Person 390€ im Monat gekostet (plus 400€ Kauton). Man kann mit Mietkosten zwischen 300 und 400€ rechnen, je nachdem, wie viel Glück man hat. Lebensmittel kosten etwa so viel wie zuhause, Essen und Trinken gehen kann auch etwas günstiger sein. Besonders alkoholische Getränke sind um ein Wesentliches günstiger. Mit der ESN-Karte von der Uni bekommt man einige Vergünstigungen.

**Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Es fahren regelmäßig Busse durch die ganze Stadt und auch die Zuanbindung (renfe.es) ist sehr günstig, es gibt einen zentralen Bahnhof, welcher auch größere Städte anfährt. Für manche kann sich ein Fahrrad lohenn, je nachdem wie weit man von der Uni und der Altstadt entfernt lebt. Bus-Fahrkarten kann man in den Tabacco-Läden erwerben.

**Kontakte** (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Alle Koordinatoren sind sehr freundlich und engagiert. Besonders unser Koordinator vor Ort hat uns immer alle Fragen beantwortet und sich für uns bei anderen Mitarbeitern erkundigt, wenn er mal nicht weiter wusste. Das ESN Team organisiert sehr viele Ausflüge und Veranstaltungen, bei denen man sich anmelden und viele Leute kennenlernen kann. Kontakte zu knüpfen, wird einem hier wirklich leicht gemacht. Da ich sehr sportbegeistert bin, habe ich mich in einem Fitnessstudio angemeldet, welches sehr gut ausgestattet und sehr sauber war. (Es heißt "Forus" und liegt direkt am Hafen.) Der Mitgliedsbeitrag kostet für Studierende etwa 35€ im Monat.

#### **Nachtleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Es gibt unzählige Bars in der gesamten Altstadt verteilt. Häufig organisiert das ESN-Team Treffen in diesen Bars, um die Kontakte zu ermöglichen. Es gibt zwei Clubs in der Nähe des Hafens, welche immer sehr voll und beliebt sind. Es gibt viele Supermärkte, darunter auch ALDI und LIDL (welche sich preislich sehr lohnen). Die vielen Gärten und Strände sind wunderschön und bieten viel Raum für Erholung vom Uni-Alltag. Es gibt viele schöne Städte, welche mit Zugreisen zu erreichen sind. Darunter Córdoba, Sevilla, Granada, Málaga etc.

#### **Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Man kann in Überall mit der EC-Karte bezahlen. Geld abheben zieht leider oft versteckte Gebühren nach sich (in Spanien müssen die Geldautomaten eine Gebühr nicht vorher ankündigen), daher ist dahingehend Vorsicht geboten. Aber auch ohne Bargeld kommt man hier gut zurecht. Im Notfall kann man welches abheben (die Gebühr betrug bei mir um die 6€). Meinen deutschen Handyvertrag konnte ich einfach kostenfrei in Spanien weiternutzen, WLAN war im Mietvertrag inklusive, was meistens der Fall ist. Jobs findet man als Erasmus-Student hier eher nicht. Wenn man muss, man höchstwahrscheinlich fließend Spanisch sprechen, da wie bereits erwähnt die meisten Spanier hier kein Englisch sprechen. Ich konnte mich allerdings auch mit Händen und Füßen, gebrochenem Spanisch und notfalls Google-Übersetzer gut verständigen.

## Nützliches

#### **Sonstige Tipps und Infos** (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Besonders wichtig ist es zu wissen, dass die Wohnungsstandards nicht ganz den deutschen entsprechen. Man sollte sich vorher Fotos/Videos von der Wohnung ansehen und sich bewusst sein, dass die Stadt und somit auch viele Gebäude sehr alt sind. Allerdings gewöhnt man sich auch daran, also keine Angst. Die ESN-Angebote sind sehr zu empfehlen. Zusätzlich bietet die Organisation YEAH CADIZ! auch viele Ausflüge an. Bei beiden sollte man immer schnell zuschlagen, da oft alles schnell ausgebucht ist.